

Eine erste Anregung zur Untersuchung gibt die aus Thielmann zu entnehmende, vereinzelt freilich wenig genug besagende Tatsache, daß H. die Schreibart *sin gillatim* mit dem, einen ursprünglich italienischen(?) Text bietenden hochberühmten Codex Amiatinus teilt. Doch beweisen H.s Psalmenzitate, daß zunächst wenigstens dieser Teil seiner Bibel weder mit dem Amiatinustext verwandt, noch — um auch diese Möglichkeit hier zu erledigen — eine Vetus Latina war, sondern einfach ein dem heutigen entsprechender Vulgatapsalter gewesen ist. Vorauszuschicken ist, daß der Amiatinus anstatt des in die Vulgata aufgenommenen sog. Psalterium Gallicanum (Hg) des Hieronymus — dessen aus dem hebräischen Urtext übersetztes sog. Psalterium juxta Hebraeos (Hh) enthält, das nicht kirchlich gebraucht, wohl aber in verschiedenen Misch- und sonstigen Handschriften der Bibel abgeschrieben worden ist. — H. XIX 6 läßt nach Errettung aus einer Piratenblockade den frommen Bischof Philipp von Ratzeburg mit den Worten von Ps. 65, 10—12 ein Dankgebet halten: *Domine . . . igne nos examinasti* (Am. nach Hh: *conflasti*), *sicut* (sog. Itala: *in igne*) *examinatur* (Am. nach Hh: *conflatur*) *argentum*. Aus Ps. 77, 7 zitiert H. in XXIX 9 *et non obliviscantur operum Dei*, wo die Vetus Latina *Dei sui* hat. In XVIII 8. XXVI 5 zitiert er mit *sicut scriptum est* aus dem Gedächtnis, wie stets, aus Ps. 78, 2. 3 *ponentes morticinia* (Vetus Latina und Hr = Psalterium Romanum des Hieronymus: *mortalia*, Am. aus Hh: *Dederunt cadavera*) . . . *Effuderunt sanguinem eorum* (aber in XXVI 5 *ipsorum*, wie auch Vg = Vulgata, nach Allgeier, in Ps. 78, 3, sowie das Psalmzitat in 1. Macc. 7, 17 haben), *tamquam* (so Vg, aber die Vetus Lat. hat z. T. *velut*, z. T., wie auch Hr, *sicut*, aber Hh und Am.: *quasi*) *aquam*. In XXX 4 liest man aus Ps. 117, 15 *Vox exultationis*, wo der Amiatinus aus Hh *laudis*, die Vet. Lat. sowie Hr *laetitiae* haben. H. führt also überall den Vulgatapsalter an, selbstredend mit kleinen Varianten, da es ja damals noch keinen ganz einheitlichen offiziellen Vulgatatext gab. So schreibt er z. B. in XIV 10 aus Ps. 78, 12: *de improperio* (Vet. Lat. und Am.: *in opprobrium*) . . . *quod impropertaverunt* (wie es ähnlich auch im altlatein. Psalt. Veronense und Mediolanense laut Allgeier steht, und übrigens auch Vg in Ps. 73, 10 sowie in

---

Kirchenlexikon und Buchbergers Kirchl. Handlexikon. W. Süß, Das Problem des Bibellateins, Hist. Vierteljahresschr. 27 (1923) S. 1 ff. Rahlfs, Der Text des Septuagintapsalters, Septuagintastudien 2, S. 61, 26—30, 225 ff. betr. des Psalterium Romanum. A. Allgeier, Die altlatein. Psalterien. Prolegomena zu einer Textgeschichte der hieronym. Psalmenübersetzungen (1928).